Nachbrenner

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **70 (1995)**

Heft 12

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

AUS DER LUFT GEGRIFFEN

Am 29. September 1995 hat der erste JAS 39B Gripen (Doppelsitzer) seinen Roll-Out absolviert. Der Roll-Out des ersten Doppelsitzers fand auf dem Saab-Gelände in Linköping, Schweden, statt. Der JAS 39B ist ein voll einsatzfähiges Kampfflugzeug, das heisst, es kann sowohl als Trainer- und Schulungsflugzeug mit zwei Piloten als auch nur von einem Piloten als Kampfflugzeug für taktische Einsätze verwendet werden. Die Avionik sowie die Feuerleit- und Waffensysteme entsprechen dem des einsitzigen JAS 39A.

Der hintere Cockpitsitz verfügt über kein Head Up Display. Dafür können die Flugdaten sowie die Daten des Head Up Displays des vorderen Piloten nach hinten übertragen werden. Wie schon bereits an dieser Stelle bekanntgegeben worden ist, verfügt der JAS 39B über einen Airbag, der die Piloten vor Verletzungen im Falle einer Benutzung des Schleudersitzes schützt. Der JAS 39B ist das einzige Kampfflugzeug und Schulungsflugzeug auf der Welt, das mit einem Airbag ausgerüstet ist. Dieser Airbag wurde nach schwedischen Angaben in unzähligen Versuchen erprobt und für tauglich befunden. Jeder Test kostete, so Saab, rund eine halbe Million US-Dollar. Der erste Doppelsitzer wird Anfang nächsten Jahres seinen Erstflug absolvieren. Danach werden rund 200 Testflüge folgen. Die schwedische Luftwaffe hat bereits 14 Maschinen erstellt. Die Ablieferung an die schwedischen Luftstreitkräfte wird im Jahre 1998 erfolgen, sofern alle Flugerprobungen zufriedenstellend verlaufen. mk

✣

Die tschechische Regierung hat die geplante Modernisierung von MiG-21-Fishbed- und MiG-23/27-Flogger-Kampfflugzeugen (Bild MiG-23/27 der ehemaligen tschechoslowakischen Luftwaffe) auf unbestimmte Zeit verschoben. Statt dessen hat das tschechische Verteidigungsministerium Kontakte mit amerikanischen Stellen aufgenommen, um die Beschaffung von amerikanischen F-16-A/B-Fighting-Falcon-Kampfflugzeugen für die tschechische Luftwaffe zu prüfen. Bereits zu Beginn dieses Jahres haben amerikanische Regierungsstellen unter anderem Polen, Ungarn sowie die Tschechische Republik

über die Beschaffung von F-16 orientiert. Da diese Länder nicht über die notwendigen finanziellen Mittel für den Kauf von neuen Kampfflugzeugen verfügen, haben die Amerikaner angeboten, überzählige Kampfflugzeuge der amerikanischen Luftwaffe zu einem kostengünstigen Preis zu überlassen. Die Tschechen bevorzugen eindeutig den Kauf respektive die Miete von westlichen Kampfflugzeugen der Modernisierung ihrer 27 MiG-21. Die Beschaffung von westlichen Kampfflugzeugen wird von den Tschechen als wichtiger notwendiger Schritt für eine allfällige Integration in die NATO angesehen. Neben der amerikanischen F-16 stehen der McDonnell Douglas F/A-18, die Dassault Mirage 2000 und der schwedische JAS 39 Gripen auf der Wunschliste der tschechischen Luftwaffe. mk

✣

Das britische Verteidigungsministerium prüft zurzeit Pläne, ob anstelle eines umfangreichen Modernisierungsprogrammes für die Tornado-Kampfflugzeuge (Bild) nicht amerikanische F-16-Fighting-Falcon-Flugzeuge geleast werden sollen. Insbesondere sollen vor allem die Tornado F.3 modernisiert werden. Vor wenigen Monaten wurde ein solcher Vorschlag vom damaligen britischen Verteidigungsminister und heutigem Aussenminister Rifkind abgelehnt. Die zeitlichen Verzögerungen des Eurofighter-Projektes sowie dessen in Frage gestellte Finanzierung machen Überlegungen für solche Interimslösungen notwendig. Unterstützt werden diese Pläne vom neuen britischen Verteidigungsminister Portillo. Bereits sollen Gespräche zwischen Vertretern des amerikanischen Unternehmens Lockheed-Marietta und dem britischen Verteidigungsministerium bzw den britischen Luftstreitkräften stattgefunden haben. Insbesondere die britische Luftwaffe weist darauf hin, dass die verzögerte Einführung des Eurofighter eine wesentliche Lücke in der britischen Luftverteidigung schaffen wird, die unbedingt durch eine Interimslösung gefüllt werden muss. Neben der amerikanischen F-16 Fighting Falcon sind auch der F/A-18

sowie die französische Mirage 2000 als mögliche Varianten im Gespräch. Die Mirage 2000 wird daher genannt, weil die Royal Air Force und die französische Luftwaffe ihre Zusammenarbeit in letzter Zeit sehr stark ausgeweitet haben. So wurde unter anderem vor kurzem in England ein gemeinsames Luftwaffenkommando eingerichtet. Für die britische Luftwaffe kommt das Leasen von amerikanischen oder französischen Kampfflugzeugen, die Rede ist von rund 200 Maschinen, wesentlich kostengünstiger zu stehen als eine Modernisierung und damit Erstreckung der Einsatzdauer der Tornado-Kampfflugzeuge. mk

✣

Das amerikanische Repräsentantenhaus und der Senat haben das vom amerikanischen Präsidenten Clinton vorgelegte Verteidigungsbudget für das Fiskaljahr 1996 um 7 Milliarden Dollar aufgestockt. Das Budget der Clinton-Administration sah ursprünglich Ausgaben von 236 Milliarden US-Dollar vor. Der Kongress lehnte dieses Budget ab, bzw erhöhte es um 7 Milliarden Dollar. Mit diesen zusätzlichen Mitteln sollen vor allem Flugzeuge-, Schiffe- und Raketen-Programme finanziert werden. Die amerikanische Marine wird neben einem dritten U-Boot der Seawolf-Klasse zusätzliche F/A-18C/D-Kampfflugzeuge erhalten. Ursprünglich sollte die US Navy 1996 nur 12 neue F/A-18C/D-Kampfflugzeuge bekommen, nun werden es 18 sein. Die amerikanische Luftwaffe erhält zusätzliche finanzielle Mittel für den eventuellen Bau von weiteren 20 B-2-Stealth-Bombern. Ebenso werden die Mittel für die Entwicklung des neuen F-22-Kampfflugzeuges aufgestockt. Im weiteren werden zusätzliche Gelder für die Entwicklung von unbemannten Aufklärungsdrohnen sowie für die Entwicklung einer neuen Luft-/Boden-Abstandslenkwaffe zur Verfügung gestellt. Ob Präsident Clinton gegen die Absichten des amerikanischen Kongresses sein Veto einlegen wird, ist zurzeit noch ungewiss. mk

NACHBRENNER

GUS ● Weissrussland und Iran haben angeblich ein Abkommen über die engere militärische Zusammenarbeit unterzeichnet. Weissrussland hat dem Iran angeboten, iranische Kampfflugzeuge sowjetischer Bauart (Su-17/Su-22) zu überholen bzw zu modernisieren. Iran verfügt über zahlreiche Kampfflugzeuge sowjetischer Bauart inklusive einiger MiG-29. Zahlreiche dieser Maschinen stammen aus dem Irak. Bei Ausbruch des Golfkrieges im Januar 1991 floh der grösste Teil der irakischen Luftwaffe in den Iran. Nach Beendigung des Krieges wurden die Flugzeuge vom Iran einfach konfisziert und behalten. ● Russland scheint anscheinend zurzeit nicht gewillt zu sein, den Vertrag mit der Türkei über die Lieferung von 19 Mi-17-Hubschraubern einzuhalten. Nach russischen Angaben könnte die Lieferung eigentlich erfolgen, aber da die türkische Seite den finanziellen Wünschen der Russen nicht nachkommt, wird die Auslieferung gestoppt. ● **Flugzeuge** ● Spanien wird 24 F/A-18-Kampfflugzeuge aus Beständen der amerikanischen Marineluftwaffe erhalten sowie zusätzliche F/A-18-Triebwerke. Spanien verfügt zurzeit über 69 F/A-18- und 68 Mirage-F.1-Kampfflugzeuge. ● Die niederländischen Luftstreitkräfte haben ihren ersten KC-10-Tanker/Transporter ausgeliefert erhalten. Die Maschine wurde von einer holländischen Fluggesellschaft gekauft und eigens für den neuen Verwendungszweck umgebaut. Die Maschine fliegt nun für die 334. Staffel und ist auf dem Flugplatz Eindhoven stationiert. ● Die deutsche Bundesregierung hat in ihrem Budgetentwurf für das Jahr 1996 keine finanziellen Mittel für den Eurofighter vorgesehen. Damit dürfte sich das Eurofighter-Programm vermutlich noch weiter verzögern. ● Die 192. Aufklärungsstaffel der Nevada Air National Guard hat ihre letzten vier RF-4C Phantom aus dem Dienst genommen. Damit sind im Arsenal der amerikanischen Luftstreitkräfte keine RF-4-Phantom-Aufklärungsflugzeuge mehr vorhanden. ● Israel Aircraft Industries hat den Auftrag erhalten, türkische F-4-Phantom-Kampfflugzeuge zu modernisieren. ● Die amerikanischen Luftstreitkräfte haben sich einverstanden erklärt, der rumänischen Luftwaffe vier Transportflugzeuge vom Typ C-130B Hercules zu überlassen. ● **Hubschrauber** ● Die niederländischen Luftstreitkräfte haben ihren ersten CH-47D-Transporthubschrauber erhalten. ● Boeing und Sikorsky haben angekündigt, dass der Erstflug des neuen RAH-66-Comanche-Kampfhubschraubers wie vorgesehen Ende November, Anfang Dezember stattfinden wird. Vor kurzem wurde der «100-Stunden-Test» des Haupttriebwerkes erfolgreich durchgeführt. ● **Boden-/Luft-Kampfmittel** ● Die NATO hat zum erstenmal in ihrer Geschichte eine grossangelegte Verteidigungsübung gegen ballistische Lenkwaffen durchgeführt. Neben anderen Einheiten waren vor allem Patriot-Einheiten aus Deutschland, den USA und den Niederlanden beteiligt.

KURZBERICHTE

Die neue SIG-SAUER-Pistole P 239

Sicherheit und Leistungsstärke kompakt im Griff im Kaliber 9 mm Parabellum, .40 S&W und im rassigen Kaliber .357 SIG.

Bei der Entwicklung der P 239 begnügte man sich nicht nur, das weltweit bekannte SIG-SAUER-Pistolenkonzept auf das Kaliber 9 mm Parabellum, das .40 S&W und das .357 SIG optimal abzustimmen. Unter